

Erstes Kapitel.

Die Expedition.

In einem Herbstabend des Jahres 1828 ging ein alter Herr langsam in einem großen Speisezimmer auf und ab. Er hatte augenscheinlich bereits seinen Thee eingenommen, obschon es noch nicht sechs Uhr war und die sich neigende Sonne hell und warm durch die im Erdgeschosß befindlichen Fenster fiel, die nach einem geräumigen, schön mit alten Bäumen verzierten Park hinausgingen. In der einen Hand hatte er eine Zeitung und die andere hielt er gleichsam zur Unterstützung auf den Rücken, denn er war vorwärts gebeugt und sah sehr schwächlich und abgezehrt aus.

Nachdem er einige Zeit auf und ab geschritten, nahm er in einem Armstuhl Platz und blieb darin, die Zeitung jetzt mit beiden Händen haltend, einige Zeit in tiefen Gedanken sitzen.

Der Name des alten Gentleman war Sir Charles Wilmot. In jüngeren Jahren hatte er als Beamter die Reise nach Indien gemacht, mehrere Jahre daselbst verweilt, ein schönes Vermögen erworben und endlich von seinem Arzte den Rath erhalten, um seiner Gesundheit willen das Land für einige Zeit zu verlassen. Er nahm Urlaub und kehrte nach England zurück, wo er sich